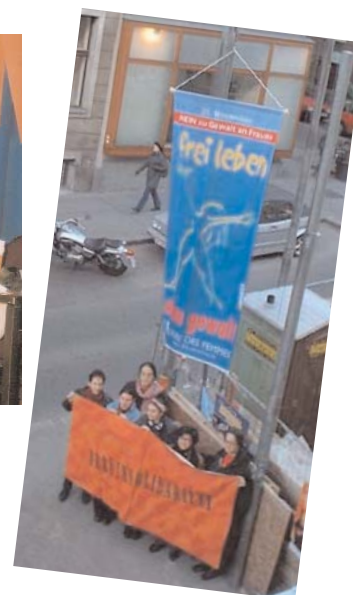


# Frauensolidarität

Jahresbericht 2006



<b>1. VEREIN.....</b>	<b>1</b>
1.1. VORSTAND 2006.....	1
1.2. MITARBEITERINNEN 2006.....	1
1.3. KONTAKT.....	2
<b>2. ZEITSCHRIFT FRAUENSOLIDARITÄT.....</b>	<b>3</b>
2.1. SCHWERPUNKTHEFTE.....	3
<b>3. REDAKTION „WOMEN ON AIR“ IM RAHMEN DER „GLOBALEN DIALOGE“ .....</b>	<b>4</b>
<b>4. BIBLIOTHEK UND DOKUMENTATIONSSTELLE FRAUEN &amp; „DRITTE WELT“.....</b>	<b>5</b>
4.1. BIBLIOTHEKSBESTÄNDE.....	5
4.2. ANBINDUNG AN DEN ÖSTERREICHISCHEN BIBLIOTHEKENVERBUND (ALEPH).....	6
4.3. BIBLIOTHEKSNUTZUNG.....	6
4.4. AKTIVE INFORMATIONSVERMITTLUNG/WERBUNG .....	7
4.5. ALLGEMEINE ANMERKUNGEN .....	7
<b>5. ARBEITSRECHTE FÜR FRAUEN WELTWEIT! – EIN INFORMATIONSD- UND LOBBYING-PROJEKT ZUR INFORMALISIERUNG DER ARBEIT“ .....</b>	<b>8</b>
<b>6. VERANSTALTUNGEN.....</b>	<b>9</b>
<b>7. VORTRAGSTÄTIGKEIT, TEILNAHME AN TAGUNGEN UND FORTBILDUNGEN .....</b>	<b>11</b>
<b>8. MITARBEIT IN NETZWERKEN.....</b>	<b>12</b>
<b>9. PUBLIKATIONEN .....</b>	<b>13</b>

## 1. Verein

Die *Frauensolidarität* informiert seit 1982 durch Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit über Frauen in Afrika, Asien und Lateinamerika und das Nord-Süd-Verhältnis aus feministischer Sicht. Sie trägt mit ihrer Arbeit zur Durchsetzung von Frauenrechten bei und engagiert sich für eine Welt frei von Sexismus und Rassismus. Sie steht im Dialog mit Frauenbewegungen aus dem Süden und stärkt durch Vernetzung das solidarische Handeln.

Der Verein *Frauensolidarität*

- publiziert die vierteljährliche Zeitschrift *Frauensolidarität*
- koordiniert die Sendereihe *Women on Air* auf ORANGE 94,0
- führt die *Bibliothek und Dokumentationsstelle Frauen und „Dritte Welt“*
- organisiert Veranstaltungen

Die *Frauensolidarität* beschäftigte sich auch 2006 inhaltlich schwerpunktmäßig mit Arbeiterinnenrechten, konkret im Rahmen des ab Juli 2006 laufenden zweijährigen Projektes „Arbeitsrechte für Frauen weltweit! – Ein Informations- und Lobbying-Projekt zur Informalisierung der Arbeit“

### 1.1. Vorstand 2006

Obfrau: Ulrike Lunacek / Stellvertretende Obfrau: Petra Kreinecker  
Kassierin: Traude Bauer / Stellvertretende Kassierin: Hildegard Hefel  
Schriftführerin: Corinna Milborn / Stellvertretende Schriftführerin: Karin Okonkwo-Klampfer  
Ehrevorsitzende: Sigrun Berger

### 1.2. Mitarbeiterinnen 2006

Das Team der *Frauensolidarität* setzte sich folgendermaßen zusammen:

Zeitschrift *Frauensolidarität*:

Helga Neumayer (30 WoStd. Redaktion Zeitschrift und Redaktion Radio *Women on Air*)

Christina Buder (1,5 WoStd. bis Juli 2006 Aboverwaltung)

Rosa Zechner (2 WoStd. Layout)

Susanne Klingseis (1,5 WoStd. bis September 2006 Inserate)

Bibliothek:

Christina Buder (32 WoStd. bis Juli 2006)

Ulrike Repnik (20 WoStd. ab 15. August 2006)

Rosa Zechner (32 WoStd.)

Christina Ritschel (10 WoStd. im August 2006)

Projekt Informelle Wirtschaft:

Katja Schröckenstein (30 WoStd.)

Projektmanagement (inkl. Aboverwaltung):  
Astrid Konrad (August bis September 10 WoStd., ab Oktober 15 WoStd.)

Buchhaltung und Lohnverrechnung:  
Magda Scheiblbrandner (6 WoStd.)

Praktikantinnen:  
Sandra Mann (April 2006 Bibliothek)  
Christina Ritschel (Juli 2006 Bibliothek)  
Patricia Huber (bis März 2006 Zeitschrift)  
Susanne Klingseis (von April bis Dezember 2006 Zeitschrift)  
Agnes Peterseil (Juli 2006 Projekt Informelle Wirtschaft)

Wir bedanken uns bei allen, die durch ihre tatkräftige Mitarbeit die Vereinsarbeit unterstützten.

### **1.3. Kontakt**

Frauensolidarität  
Berggasse 7/1. Stock  
1090 Wien  
Tel.: +43-1/317 40 20-0

[office@frauensolidaritaet.org](mailto:office@frauensolidaritaet.org)  
[bibliothek@frauensolidaritaet.org](mailto:bibliothek@frauensolidaritaet.org)  
[redaktion@frauensolidaritaet.org](mailto:redaktion@frauensolidaritaet.org)

[www.frauensolidaritaet.org](http://www.frauensolidaritaet.org)

Öffnungszeiten:  
Montag – Mittwoch: 10-17 Uhr  
Donnerstag: 10-19 Uhr  
Freitag: 9-12 Uhr

Bankverbindung lautend auf Frauensolidarität:  
PSK Kto.Nr. 93009458 BLZ 60000  
BIC: OPSKATWW  
IBAN: AT446000000093009458

## 2. Zeitschrift Frauensolidarität

Der Fortbestand der im deutschen Sprachraum einzigartigen entwicklungspolitisch-feministischen Zeitschrift *Frauensolidarität* konnte auch 2006 gesichert werden. Sie erschien viermal.

Bis auf den Druck werden alle Arbeitsschritte von der *Frauensolidarität* selbst erledigt. Die Autorinnen stellen ihre Artikel kostenlos zur Verfügung, wofür wir uns herzlich bedanken.

### 2.1. Schwerpunkthefte

\*Nr.95 (1/06) EU – Lateinamerika: Wirtschaft und Zivilgesellschaft  
(Mit Beiträgen zu der Beziehung zwischen den beiden Kontinenten anlässlich des EU-Lateinamerika-Gipfels im Rahmen der österreichischen EU-Präsidentschaft)



\*Nr.96 (2/06) Konfliktsituationen  
(Ein Beitrag zu den vielen bewaffneten Konflikt- und Postkonfliktregionen und der spezifischen Funktion von Frauen in der Friedensschaffung. Daneben enthält das Heft einen Rückblick auf den Alternativengipfel „Enlazando Alternativas 2“)

\*Nr.97 (3/06) Informelle Wirtschaft  
(Über den Arbeitsalltag und die Strategien von Frauen in ungesicherten Arbeitsverhältnissen und über ökonomische Alternativen – ein Hintergrundheft zur Kampagne „Arbeitsrechte für Frauen in der informellen Wirtschaft!“)

\*Nr.98 (4/06) Spiritualität  
(Räume des Kraft-Schöpfens in patriarchal dominierten Strukturen)

Das Einzelheft kostet 4,- € das Inlands-Abonnement 16,- € und das Auslands-Abonnement 19,- €

### 3. Redaktion „Women on Air“ im Rahmen der „Globalen Dialoge“

Im Rahmen der „Globalen Dialoge“ senden „Women on Air“ seit 2005 wöchentlich zwei Beiträge (Interviews, Features und Hintergrundbeiträge) zu frauenspezifischen und entwicklungspolitischen Themen – in Einklang mit den Schwerpunktthemen der Zeitschrift – auf FM 94.0 im Raum Wien in Kooperation mit Orange 94.0, dem freien Radio in Wien. Im Jahr 2006 übernahmen sowohl Radio Agorá für den Raum Kärnten als auch Radio Freirad für den Raum Innsbruck das Programm der „Globalen Dialoge“.

Alle Beiträge können nach der Ausstrahlung jederzeit und weltweit abgehört werden unter [www.noso.at](http://www.noso.at).

Weiters wurde ganzjährig das **Audioarchiv** der „Globalen Dialoge“ ([www.noso.at](http://www.noso.at)) betreut: Den InternetnutzerInnen wurde mit der Archivierung aller Radiobeiträge der Zugang zu hochwertiger Information über internationale Frauenfragen erleichtert.



v.l.n.r.: im Studio zu Gast: eine Delegation der Qatar-University in Doha (Qatar), Martha Toledo aus Mexiko; Leyla Sala von AL Jazeera in Doha (Qatar) und Eva Reinbacher beim Foro de Radio bei EA2 (Wien).

Die Radioredaktion nahm mit zwei Beiträgen an der Ausschreibung des Radiopreises für Erwachsenenbildung 2006 teil und der Beitrag „Westsahara – der vergessene Konflikt“ wurde mit dem Preis für die beste Sendung in der Sparte „Information“ ausgezeichnet ([www.noso.at](http://www.noso.at), 26. September 2006).

#### 3.1. Fort- und Weiterbildung der qualitativen Radioarbeit:

Gemeinsam mit Orange 94.0, dem freien Radio in Wien, veranstaltete die Frauensolidarität drei Workshops:

- 1) Radio Basics (Grundlegende Techniken der Audioproduktion) im März 2006
- 2) Gestaltung (Grundlegendes über Gestaltungstechniken bei der Produktion für den Hörfunk) im Mai und im August 2006
- 3) Digital Editing (Grundlagenwissen zu Weblog, Podcast und weiteren Möglichkeiten von digitalem Publizieren) im Dezember 2006

### 3.2. CD-Edition „Frauen leben Veränderung. Lateinamerika – Karibik – Europa“:

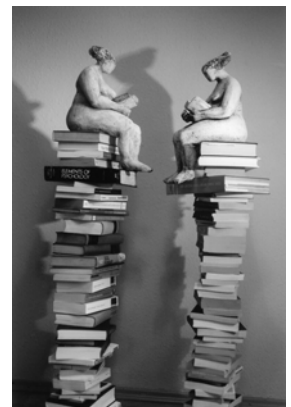
Im Herbst 2006 wurde eine CD-Edition mit sechs Audiobeiträgen zum Thema und einem Beiheft mit didaktisiertem Begleitmaterial für Schulen und Erwachsenenbildung erstellt. Das Beiheft wurde in Zusammenarbeit mit dem Verein „Kritische Geographie“ im Herbst 2006 gedruckt und vertrieben.

## 4. Bibliothek und Dokumentationsstelle *Frauen & „Dritte Welt“*

Seit 1994 betreibt die *Frauensolidarität* die im deutschsprachigen Raum einmalige Bibliothek und Dokumentationsstelle *Frauen und „Dritte Welt“*. Die Bibliothek ist integrativer Bestandteil eines ganzheitlichen Konzeptes frauenzentrierter und gendergerechter Informations- und Bildungsarbeit und versteht sich als wissenschaftliche Fachbibliothek mit handlungsorientiertem Ansatz sowie als Schnittstelle zwischen entwicklungspolitischer und feministischer Information. Sie wird von der wissenschaftlichen und entwicklungspolitisch-feministisch interessierten Öffentlichkeit als zentrale Informationsvermittlungsstelle zu Gender und Entwicklung wahrgenommen und wegen ihrer spezifischen Services (z.B. umfangreiche bibliographische Datenbank zu unselbstständiger Literatur – vorwiegend Zeitschriftenartikel) und wegen ihrer kompetenten Beratungstätigkeit geschätzt.

### 4.1. Bibliotheksbestände

- 6.555 Monographien, Sammelbände und Broschüren (EDV-Auswertung)
- 40 laufende Zeitschriftentitel und zahlreiche Einzelexemplare zum Schwerpunktthema *Frauen & „Dritte Welt“* (EDV-Auswertung)
- 50 laufende entwicklungspolitische Zeitschriften und Frauenzeitschriften (EDV-Auswertung)
- Pressedokumentation: Clippings von Tageszeitungen und „allgemeinen“ Zeitschriften/Magazinen (geordnet nach Ländern und Sachschlagwörtern)
- 157 Videos (EDV-Auswertung)
- Gruppendokumentation (diverses Selbstdarstellungsmaterial von Organisationen) (geordnet nach Ländern)
- Plakatesammlung (geordnet nach Regionen)
- Fotoarchiv (geordnet nach Ländern und Themen)



Mit 31. Dezember 2006 sind 25.689 bibliographische Hinweise in der Literaturdatenbank der *Frauensolidarität* recherchierbar (6.555 Bücher und Broschüren, 18.977 Artikel, 157 Videos) und via Internet abrufbar (<http://www.eza.at/literatur>). Der Zuwachs gegenüber 31. Dezember 2005 beträgt 320 Monographien, 578 Artikel und 6 Videos. Um eine möglichst tiefe inhaltliche Erschließung zu garantieren, wird zusätzlich zum TWSE eine von der *Frauensolidarität* erstellte frauen-/genderspezifische Schlagwortliste verwendet.

Im Zuge der Quadrilog-Kooperation „Formale Erfassung von Monographien“ hat die *Frauensolidarität* 2006 130 Bücher für das Österreichische Lateinamerika-Institut erfasst.

Um den Entlehnvorgang zu vereinfachen, wurde der Großteil der Bücher und Broschüren mit Barcodeetiketten versehen.

## 4.2. Anbindung an den Österreichischen Bibliothekenverbund (Aleph)

Da der Großteil der BibliotheksnutzerInnen aus dem universitären Bereich kommt, ist die *Frauensolidarität* – gemeinsam mit ÖFSE und LAI – im Sommer 2005 auf das Bibliothekssystem Alephino umgestiegen, das eine Anbindung an den wissenschaftlichen Österreichischen Bibliothekenverbund (Aleph-Verbund) ermöglicht. Seit Beginn 2006 werden die Neuzugänge von der *Frauensolidarität* auch auf Aleph-Ebene formal erfasst, seit April 2006 auch inhaltlich erschlossen (nach RSWK). Im Jahr 2006 wurden von der *Frauensolidarität* 899 Daten (Artikel, Monographien, Zeitschriften/Reihen) neu in den Österreichischen Bibliothekenverbund eingebracht. Für die durch den Datenbankumstieg erwartete Verstärkung des Bekanntheitsgrades und die Erweiterung der Zielgruppen ist allerdings eine Integration der „Altdaten“ in den Österreichischen Bibliothekenverbund notwendig, deren Realisierung seitens des Verbundes für 2007 in Aussicht gestellt wurde. Wichtig für die *Frauensolidarität* ist auch die Kooperation mit anderen entwicklungspolitischen Bibliotheken, insbesondere mit ÖFSE, BAOBAB und LAI. Neben der räumlichen Nähe zur Bibliothek der ÖFSE, die sich für die *Frauensolidarität* als sehr günstig erweist, ist es unbedingt anzustreben, wieder (wie bei LIS-DB) ein Webportal mit gemeinsamer Recherche über alle Datenbanken und gemeinsamer Trefferanzeige zu realisieren. Dies umso mehr, als Gender eine Querschnittsaufgabe in allen Bereichen der Informationsvermittlung darstellt.

## 4.3. Bibliotheksnutzung

Die Bibliothek ist 33 Stunden pro Woche geöffnet (Mo-Mi 10.00-17.00, Do 10.00-19.00, Fr 9.00-12.00). Im Jahr 2006 besuchten insgesamt 1.080 Personen die Bibliothek persönlich, ca. 450 Personen richteten telefonische, schriftliche sowie Anfragen via E-Mail an die Dokumentationsstelle. Zahlreiche BibliotheksbesucherInnen nutzen das Angebot der Hilfestellung bei bibliographischen Recherchen und der inhaltlichen Beratung.

Es besteht die Möglichkeit der Entlehnung von Büchern und Videos. Es können bis zu fünf Materialien für eine Woche – gegen die Entrichtung einer Gebühr von €5,-- pro Semester für den Entlehnausweis der *Frauensolidarität* bzw. €8,-- pro Semester für den gemeinsamen Entlehnausweis von BAOBAB, *Frauensolidarität*, LAI und ÖFSE – entlehnt werden. 2006 wurden 2.047 Bücher/AV-Medien verliehen.

Die Frauensolidarität hat seit Mai 2006 stundenweise die Betreuung des Infodesks der ÖFSE übernommen (von Mai bis Juli Di – Do 15.00 – 17.00 Uhr, ab Oktober 2006 Do 15.30 – 19.00 Uhr). Diese Kooperation ermöglichte der ÖFSE eine Erweiterung ihrer Öffnungszeiten auf einen „langen“ Donnerstag.

#### 4.4. Aktive Informationsvermittlung/Werbung

- Verteilung von **Foldern** und Handzetteln an die Zielgruppen
- Betreuung der **Homepage** der *Frauensolidarität* ([www.frauensolidaritaet.org](http://www.frauensolidaritaet.org)) und Präsentation von Neuzugängen der Bibliothek auf der Homepage monatlich (siehe [www.frauensolidaritaet.org](http://www.frauensolidaritaet.org), Bibliothek, ausgewählte Neuzugänge) sowie in der Zeitschrift *Frauensolidarität* vierteljährlich (durch die Präsentation der Neuzugänge auf der Homepage war es möglich 80 Bücher (d.h. ein Viertel der insgesamt 2006 aufgenommenen Bücher) als Gratisexemplare zu erhalten)
- Schaltung von **Inseraten** in entwicklungspolitischen und feministischen Zeitschriften sowie in StudentInnen-Zeitungen
- **Bibliotheksführungen** für entwicklungspolitische Organisationen, Fraueninitiativen, Uni-Lehrveranstaltungen und Schulklassen.
- **Infotische** bei einschlägigen Veranstaltungen (z.B. 8. März: Frauenmesse der Frauenministerin im Palais Auersperg, 20. Mai: Südwind-Straßenfest Uni-Campus sowie v.a. bei eigenen und bei Kooperationsveranstaltungen)
- Erstellung und Verteilung von themenspezifischen **Bibliographien** bei Veranstaltungen der *Frauensolidarität* sowie bei anderen einschlägigen Veranstaltungen
- Organisation und Durchführung von **Veranstaltungen** (s.u.).

#### 4.5. Allgemeine Anmerkungen

Schwierigkeiten sind in Bezug auf die Datenbankumstellung und die damit zusammenhängende Anbindung an den Österreichischen Bibliothekenverbund (Alpeh-Verbund) zu erwähnen:

In der LIS-Datenbank (bis Herbst 2005) war die gemeinsame Recherche über die drei Datenbanken *Frauensolidarität*, *Lateinamerika-Institut* und ÖFSE die Standardeinstellung. Im Alephino-Katalog gibt es nur mehr eine eingeschränkte Möglichkeit, über alle drei Datenbanken zu recherchieren, auch gibt es keine gemeinsame Trefferanzeige. Um den bewusstseinsbildenden Aspekt wieder einzubringen (durch die Recherche

in allen Daten wurden die NutzerInnen, die ein „allgemeines“ Thema behandelten, gleichzeitig auch immer auf den frauen-/genderspezifischen Aspekt der Themen aufmerksam gemacht) und die Nutzung der Bibliothek der Frauensolidarität zu steigern, ist es der *Frauensolidarität* ein wichtiges Anliegen, dass möglichst bald auf Aleph-Ebene wieder eine gemeinsame Recherche über die Datenbanken der drei Organisationen als Standardeinstellung eingerichtet wird. Dies setzt – nach letzter Information – allerdings die Überführung der Altdaten in den Aleph-Verbund voraus.

Diese steht nach wie vor an – eine automatisierte Übertragung von Teilbeständen wurde für 2007 in Aussicht gestellt. Beide Maßnahmen – die Einrichtung einer gemeinsamen Rechercheoberfläche und Trefferanzeige sowie die Integration der Altdaten – werden von der ÖFSE koordiniert.

Die Einarbeitungsphase in das neue Datenbankprogramm und die Behebung von Mängeln, die im Zuge der Migration der Daten von LIS auf Alephino aufgetreten sind bzw. wirksam wurden, haben sich als aufwändiger und langfristiger erwiesen als angenommen. Die Bearbeitung von Altdaten ist noch nicht abgeschlossen.

In Aleph/Alephino ist es wesentlich schwieriger, Graue Literatur, die einen wichtigen Bestandteil der feministisch-entwicklungspolitischen Dokumentation der *Frauensolidarität* darstellt, aufzunehmen, da das verwendete Regelwerk (RAK-WB) diesbezüglich kaum Hilfestellungen bietet.

Im Dezember 2006 wurde auf die neue Version von Alephino (0.3) umgestellt, was neuerlich eine Einarbeitungsphase bedeutet.

## **5. Arbeitsrechte für Frauen weltweit! – Ein Informations- und Lobbying-Projekt zur Informalisierung der Arbeit“**

Integrativer Bestandteil der Arbeit der Frauensolidarität ist Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Arbeitsrechte von Frauen. Seit Juli 2006 führt die Frauensolidarität das Projekt „Arbeitsrechte für Frauen weltweit! – Ein Informations- und Lobbying-Projekt zur Informalisierung der Arbeit“ durch.

Was das erste Halbjahr dieser – zwei Jahre laufenden – Kampagne betrifft, wurden mehr Maßnahmen und Aktivitäten gesetzt als im Projektplan vorgesehen war. Im ersten Monat wurde im Zuge der umfangreichen Recherchen eine reichhaltige Expertise zu dem Spezialthema erarbeitet, die Unterlagen und inhaltlichen Grundlagen werden – aufgrund der nationalen und internationalen Vernetzung – laufend ergänzt und in Fachbeiträgen und Artikeln zusammengefasst und aufbereitet. Aus der Expertise wurden Unterlagen für Pressearbeit sowie ein Vortrag „Arbeitsrechte für Frauen in der informellen Wirtschaft!“ erstellt, der als PowerPoint-Präsentation vorliegt und für Vorträge bei den Zielgruppen des Projekts zum Einsatz kommt.

Das Projekt ist u.a. auf der Beteiligung von MultiplikatorInnen an der Kampagne aufgebaut, im ersten Halbjahr konnten durch diverse

Maßnahmen 18 fixe MultiplikatorInnen gefunden werden, die im Rahmen des Projekts daran mitarbeiten, die Inhalte weiter zu tragen. Die Frauensolidarität organisierte einen Workshop für MultiplikatorInnen mit einem Vortrag von Namrata Bali, Vorstandsmitglied von SEWA (Self Employed Women´s Association, Indien) zum Thema „Labour Rights for Women in Informal Economies“, der regen Zuspruch fand. Außerdem fanden zwei Vernetzungstreffen statt, in denen inhaltliche Expertise ausgetauscht wurde und Strategien zur Bewusstseinsbildung für das Thema erarbeitet wurden.

Rund um den Gründungskongress des Internationalen Gewerkschaftsbundes IGB von 1. bis 3. November 2006 wurde von der Frauensolidarität ebenfalls Medienarbeit betrieben. Anlässlich der Teilnahme der indischen Frauengewerkschaft SEWA (Self Employed Women´s Association) am Gewerkschaftskongress wurden Stellungnahmen und Forderungen von SEWA in Form einer Presseaussendung veröffentlicht.

Die Öffentlichkeitsarbeit begann bereits im September 2006 mit der Herausgabe einer Schwerpunktnummer der Zeitschrift Frauensolidarität Nr. 97, Schwerpunkt „Informelle Wirtschaft“, es folgte eine Pressekonferenz gemeinsam mit der Clean-Clothes-Kampagne Österreich und der Gewerkschaft Metall, Textil, Nahrung am 15. September 2006 „Made in China“, die großes Medienecho brachte.

Aufgrund der Erfahrungen im ersten Projekthalbjahr ist zusammenfassend zu sagen, dass das Thema auf sehr großes Interesse national wie international stößt, es ist ein reger Diskurs über Prekarisierung der Arbeitswelt in Gang gekommen, der im weiteren Projektverlauf fortgesetzt und intensiviert wird. Die Grundidee des Projekts, Informations- und Bildungsarbeit mit Beteiligung von MultiplikatorInnen durchzuführen, erweist sich als erfolgreich, wie u.a. die rege Beteiligung von MultiplikatorInnen und der lebendige Diskurs auf hohem Niveau zeigt. Es wurden inhaltliche Grundlagen für die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit geschaffen, im weiteren Projektverlauf werden mit Hilfe der MultiplikatorInnen Vorträge bei den Zielgruppen des Projekts abgehalten sowie Gespräche mit Opinion-LeaderInnen aus Politik, Medien, Wirtschaft und Gewerkschaften gesucht.

## 6. Veranstaltungen

Die *Frauensolidarität* organisierte auch 2006 wieder eine Vielzahl und Vielfalt von Veranstaltungen, beginnend von Vorträgen über Workshops bis hin zu Filmpräsentationen. Einen Schwerpunkt bildeten die Veranstaltungen aus Anlass des EU-Lateinamerika-Gipfels in Wien.

- 9. Mai:  
Nicht eine Ermordete mehr!  
Hearing im Parlament zu Frauenmorden in Mexiko und Guatemala  
mit Alba Estela Maldonado Guevara, María del Mar Monroy García, Andrea

Medina Rosas, Ulrike Lunacek und Eva Lichtenberger  
(Kooperationsveranstaltung mit Grüner Klub im Parlament und Grüne  
Fraktion im EP)

- 10. Mai:  
Begegnung der beiden kolumbianischen Menschenrechtsaktivistinnen Betty Puerto Parrera und Martha Elena Giraldo Mendoza mit Studierenden an der Sozialakademie der Gewerkschaft in Mödling (in Kooperation mit Amnesty International – Arbeitsgruppe verfolgte GewerkschafterInnen)
- 12. Mai:  
Feministische Interventionen – Workshop zu EU-Lateinamerika am Alternativengipfel Enlazando Alternativos 2  
mit Betty Puerto Parrera (Organización Femenina Popular; Colombia), Eva Gisinger (Sophia, Austria), Cristina Boidi (Lefö, Austria) und Ariane Grau (ASEPROLA, Costa Rica)
- 15. Mai:  
Wo ist die Front? Frauenrechtsaktivismus und Frieden in Kolumbien  
Vortrag und Diskussion mit den beiden kolumbianischen Menschenrechtsaktivistinnen Betty Puerto Parrera und Martha Elena Giraldo Mendoza, Moderation: Ulrike Lunacek, Übersetzung: Verena Rassmann (in Kooperation mit ai-Arbeitsgruppe für verfolgte GewerkschafterInnen, Der Grüne Klub im Parlament, Grüne Bildungswerkstatt, IGLA)
- 10. Mai:  
Hearing vor der Außenministerin und damaligen EU-Ratsvorsitzenden Ursula Plassnik gemeinsam mit anderen Menschenrechtsverteidigerinnen aus Zentralamerika).
- 7. Juni:  
Muxes und die Stadt der Frauen – die traditionelle Transgenderkultur Mexikos  
Vortrag und Diskussion mit Felina Santiago Valdivieso aus Juchitán/Mexiko, Übersetzung: Gina Brandenburg (in Kooperation mit TransX)
- 14. September:  
Frauen reisen um die Welt: Reiseliteratur von Ida Pfeiffer (1797), Alexandra David Neel (1868), Ella Maillart (1903), Robin Davidson (1950), gelesen von Judith Gruber-Rizy, Andrea Pauli, Mechthild Podzeit-Lütjen, Hilde Schmölzer und Erika Parovsky (VA)  
Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem „1. Wiener Lesetheater und 2. Stegreiftheater – Frauen lesen Frauen“
- 12. Oktober:  
Lateinamerika – Karibik – Europa: *Women on Air* präsentieren die CD-Edition 2006 der *Globalen Dialoge*  
Live: SambATTAC, Hörproben, Weltmusik, Buffet, Cocktails  
Eine Veranstaltung in Kooperation mit *Orange 94.0*
- Oktober bis Dezember  
Framework Gender V – Frauenforschung zum Nord-Süd-Verhältnis im Spiegel aktueller Diplomarbeiten und Dissertationen  
Vorträge mit anschließender Diskussion  
18. Oktober: Maria Dabringer: D'Casa: eine feministisch-anthropologische Analyse einer Fraueninitiative in Quito/Ecuador im Kontext urban-andiner Konsum- und Ernährungsgewohnheiten

25. Oktober. Sandra Gendera: Migrantinnen in der irregulären Pflege  
 8. November: Martina Kopf: Trauma und Literatur: das Nicht-Erzählbare erzählen – Assia Djebar und Yvonne Vera  
 15. November: Barbara Berghold: Lesbische Lebenswelten in Indien  
 22. November: Evelyne Puchegger-Ebner: Gott ist Mann und Frau: Zum Bild des Weiblichen in Mythos und Ritus bei den Tarahumara  
 29. November: Anna Elvira Schönbauer: Staatliche Entwicklungspolitik in Schweden: eine genderkritische Perspektive  
 6. Dezember: Ishraga Mustafa Hamid: Auf dem Weg zur Befreiung: Empowerment-Prozesse schwarzer Frauen afrikanischer Herkunft in Wien
- 2. November  
 Labour Rights for Women in Informal Economies: Workshop with Namrata Bali, SEWA/Indien
  - 3. November  
 Mit fremden Augen auf uns geschaut  
 Lesung der indischen Frauenrechtlerin und Dalit Jyoti Lanjewar,  
 Moderation: Brigitte Voykowitsch  
 Eine Veranstaltung in Kooperation mit Anja Appel, Brot für Hungernde, Österreichische Gesellschaft für Literatur, Katholische Frauenbewegung, Brot für die Welt und FIAN
  - 7. November:  
 TransGenderismen im globalen Vergleich: Eine ethnologische Annäherung  
 Vortrag und Diskussion mit Pillai Vetschera  
 (eine Veranstaltung in Kooperation mit TransX)
  - 4. Dezember:  
 Sancharram – The Journey: Filmvorführung – Wienpremiere; Spielfilm.  
 Regie: Ligy J. Pullappally, Indien 2004, 107 min, Englisch/Malayalam m. engl. UT; anschließend Podiumsdiskussion: „(un)sichtbarkeit von lesben – Menschenrechtsverletzungen an lesbischen und bisexuellen Frauen“ mit Barbara Berhold, Ulrike Lunacek, Karin Schönplflug und Ulrike Repnik  
 Eine Veranstaltung in Kooperation mit Amnesty International, Referat für HomoBiTrans-Angelegenheiten der ÖH Uni Wien und Referat für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik der ÖH Bundesvertretung

## 7. Vortragstätigkeit, Teilnahme an Tagungen und Fortbildungen

7. März, Wien  
 Vortrag zu Fußball und Frauenhandel – „Kampagne Abpfiff“ bei den FrauenFilmTagen „FrauenWelten“ im Filmcasino Wien
23. März, Wien  
 Vortrag zu Gender and Development im Rahmen einer Lehrveranstaltung von Karin Schönplflug am Institut für Afrikanistik Wien
2. bis 3. Juni, Warschau  
 Teilnahme an “What State Are We In? Women’s Lives, Changing States, Expanding Markets” – WIDE Annual Conference 2006
22. bis 23. Juni, Salzburg

Teilnahme an „Civil Media – Die Zivilgesellschaft und ihre Medien. Forum zu Rolle und Perspektiven partizipativer Medien“ – Jahresversammlung der Freien Radios Österreichs  
 9. bis 14. Juli, Burg Schlaining

Teilnahme an der Internationalen Sommerakademie zum Thema „Gute Medien – Böser Krieg. Medien am schmalen Grat zwischen Cheerleadern des Militärs und Friedensjournalismus“ des Friedenszentrums Burg Schlaining  
 9. bis 11. Oktober, Wien

TRIALOG – Development NGOs in the enlarged EU  
 “Development Education Partnership Fair”  
 27. bis 29. Oktober, Luxemburg

Teilnahme am 41. Treffen der deutschsprachigen Frauen-/Lesbenarchive, -bibliotheken und Dokumentationsstellen  
 10. bis 11. November, Wien

Teilnahme an der Tagung des Arbeitskreises kritischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare „BücherFrauenBibliotheken“  
 26. November, Wien

Vortrag zum Internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen, Pfarre St. Florian  
 23. bis 24. November, Salzburg

Teilnahme am Seminar „Selbstevaluation konkret“ von KommEnt  
 4. Dezember, Wien

Teilnahme am 2. Seminar zu Advocacy bei WIDE Österreich:  
 Anwaltschaftstraining WIDE-intern

## 8. Mitarbeit in Netzwerken

Die *Frauensolidarität* ist im Rahmen von Projekten und Aktivitäten mit vielen verschiedenen Initiativen und Organisationen vernetzt.

- Quadrilog (Vernetzung der vier entwicklungspolitischen Bibliotheken BAOBAB, *Frauensolidarität*, Österreichisches Lateinamerika-Institut und ÖFSE)
- Vernetzung frauenspezifischer Informations- und Dokumentationseinrichtungen in Österreich *frida* (die Frauensolidarität stellt die Obfrau)
- Vernetzung deutschsprachiger Frauen/Lesbenarchive und Bibliotheken (Dachverband i.d.a. Informieren Dokumentieren Archivieren)
- WIDE – Netzwerk Women in Development Europe: regelmäßige Plattformtreffen und AG; die Frauensolidarität vertritt WIDE Österreich bei der Steering Group von „Women in Development Europe“)
- Arbeitsgemeinschaft Entwicklungszusammenarbeit – AGEZ; regelmäßige Plattformtreffen (Arbeitskreis II – PEPI – Plattform für entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit)
- NESOVE – Netzwerk Soziale Verantwortung
- ORANGE 94.0, das freie Radio in Wien

### **Projekt Sensengasse**

Die *Frauensolidarität* beteiligte sich 2006 an den Informationstreffen zum „Projekt Sensengasse“, in dem ein entwicklungspolitisches Informationszentrum, getragen von den drei Organisationen BAOBAB, ÖFSE und *Frauensolidarität*, realisiert werden soll.

## **9. Publikationen**

**CD-Edition „Frauen leben Veränderung. Lateinamerika – Karibik – Europa“:** Im Herbst 2006 wurde eine CD-Edition mit sechs Audiobeiträgen zum Thema und einem Beiheft (*Kritische Geographie 2/06*) mit didaktisiertem Begleitmaterial für Schulen und Erwachsenenbildung erstellt.

### **Zeitschrift Frauensolidarität (4 Hefte)**

Die Arbeit der *Frauensolidarität* wurde im Jahr 2006 von folgenden **SubventionsgeberInnen** unterstützt:

- ADA – Austrian Development Agency (OEZA) [www.ada.gv.at](http://www.ada.gv.at)
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur [www.bmbwk.gv.at](http://www.bmbwk.gv.at)
- Bundesministerium für Gesundheit und Frauen [www.bmgf.gv.at](http://www.bmgf.gv.at)
- „Brot für Hungernde – Evangelische Frauenarbeit“ <http://members.eunet.at/efa-brot/seite1.html>
- Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar [www.dka.at](http://www.dka.at)
- MA 57 Frauenabteilung der Stadt Wien [www.wien.gv.at/ma57](http://www.wien.gv.at/ma57)
- Der Grüne Klub im Parlament [www.gruene.at/im\\_parlament/nationalrat/](http://www.gruene.at/im_parlament/nationalrat/)
- Grüne Bildungswerkstatt Wien [www.gbwn-wien.at](http://www.gbwn-wien.at)
- ai-Arbeitsgruppe für verfolgte GewerkschafterInnen [www.amnesty.at/gruppe/gew/](http://www.amnesty.at/gruppe/gew/)

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen SubventionsgeberInnen, Mitgliedern, SpenderInnen, AbonentInnen und InserentInnen für Ihre finanzielle Unterstützung, ohne die die Arbeit der *Frauensolidarität* nicht möglich wäre.